

Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

Agrardienst 11

C II 2 - j/59

15. Mai 1959

Wachstumstand und Ernteaussichten bei Frühgemüse

Ende April 1959

Die Auswinterung des Gemüses hielt sich in mäßigen Grenzen. Sie betrug bei Kopfsalat nur 5 vH, bei Spinat und Zwiebeln je 10 vH.

Infolge der außerordentlich milden Witterung im März und April entwickelte sich das Winter- und Frühgemüse aber nicht nur zeitiger, sondern auch besser als im vorigen Jahr. So schätzt man die Hektarerträge von Winterkopfsalat um 8,5 vH und die von Winterspinat um fast 27 vH höher als vor Jahresfrist.

Auf einer um 16 vH kleineren Erntefläche wird mit 18 300 dz eine um 9 vH kleinere Ernte von Winterkopfsalat erwartet, die aber um 5000 dz über die Durchschnittsernte von 1953/58 hinausgeht.

Bei Winterspinat beträgt der Ausfall trotz der um ein Viertel verminderten Erntefläche nur 4,5 vH. Gegenüber dem Mittel 1953/58 steht jedoch mit 19 600 dz ein Mehr von 1100 dz in Aussicht.

Unter den Frühgemüsearten wird der Frühjahrsspinat trotz Anbaueinschränkung fast 16 000 dz erbringen, das sind 500 dz mehr als im sechsjährigen Mittel. Dagegen weisen Frühjahrskopfsalat mit 33 400 dz und Frühkohlrabi (12 700 dz) etwas kleinere Ernten auf als im Vorjahr und im Vergleich zum Durchschnitt 1953/58.

Der Wachstumstand der übrigen Frühgemüsearten ist gut und meist auch bedeutend besser als zur gleichen Zeit des Vorjahres, obwohl um den 20. April zum Teil empfindliche Frühjahrsfröste vielerorts Schaden anrichteten. Gut entwickelt haben sich insbesondere Rhabarber und Spargel, mittel bis gut stehen Blumenkohl, Wirsing, Rot- und Weißkohl. Letzterer hat jedoch in seinem Hauptanbaugebiet (Filderebene) Schaden genommen und steht dort schlecht. Im allgemeinen zeigt der Wachstumstand der Frühgemüsearten nur geringe gebietliche Unterschiede.

Von Schädlingen, die im April stärker auftraten, sind Ackerschnecken, Feldmäuse und Sperlinge zu nennen.

Erntevorschätzung von Gemüse Ende April 1959

Land	Erntevorschätzung von														
	Winterkopfsalat			Winterspinat			Frühjahresspinat			Frühkohlrabi			Frühjahrskopfsalat		
	Ernte- fläche ha	Ertrag		Ernte- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag		Anbau- fläche ha	Ertrag	
		je	ins-		je	ins-		je	ins-		je	ins-			
		ha	gesamt dz		ha	gesamt dz		ha	gesamt dz		ha	gesamt dz		ha	gesamt dz
Baden - Württemberg	98,7	185,9	18 348	134,2	146,2	19 620	140,5	113,0	15 877	88,0	144,3	12 698	205,9	162,2	33 397
endgültig 1958	114,8 ¹⁾	155,1	17 810	164,7 ¹⁾	133,9	22 057	105,9	108,3	11 471	73,9	183,7	13 575	186,9	180,2	33 688
Mittel 1953 / 58	80,7	164,2	13 249	153,5	120,4	18 474	127,0	120,8	15 338	72,5	179,4	13 006	188,6	179,3	33 814

1) Umgerechnet nach der Erhebung Juli 1958 (Endgültige Anbauflächen).

Auswinterung von Gemüse

Land	Auswinterung bei								
	Winterkopfsalat			Winterspinat			Winterzwiebeln		
	Anbau- fläche ha	Auswinterung		Anbau- fläche ha	Auswinterung		Anbau- fläche ha	Auswinterung	
		in ha	in vH		in ha	in vH		in ha	in vH
Baden - Württemberg	103,7	5,0	4,8	149,4	15,2	10,2	10,8	1,1	10,2

Wachstumstand des Gemüses Ende April 1959

Gebiet	Früh- weiß- kohl	Früh- rot- kohl	Früh- wirsing- kohl	Früh- blumen- kohl	Früh- kohl- rabi	Früh- jahrs- kopf- salat	Winter- zwiebeln (Herbst- aussaat)	Frühe Möhren (Karot- ten)	Rha- bar- ber	Früh- jahrs- spinat	Spargel
	Noten (Begutachtungsziffern) : 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering										
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Nordwürttemberg	2,8	2,4	2,4	2,5	2,4	2,3	2,7	2,4	2,0	2,2	2,5
Nordbaden	2,5	2,6	2,6	2,4	2,6	2,3	3,0	2,5	2,1	2,4	2,2
Südbaden	2,4	2,4	2,5	2,6	2,3	2,2	2,8	2,5	2,2	2,4	2,6
Südwestfalen - Hohenzollern	2,5	2,5	2,5	2,5	2,3	2,3	2,9	2,6	2,3	2,4	-
Baden - Württemberg	2,6	2,5	2,5	2,5	2,4	2,3	2,8	2,5	2,1	2,3	2,2
April 1958	3,2	3,1	3,0	3,0	3,1	3,0	3,2	3,0	2,7	3,0	2,8
<u>darunter in den Gemüseanbaugebieten:</u>											
Oberes Neckar- und Remstal	3,0	2,4	2,4	2,4	2,3	2,1	2,7	2,5	2,0	2,2	2,3
Unteres Neckartal und Kraichgau	2,4	2,6	2,5	2,3	2,6	2,5	2,9	2,2	1,9	2,3	2,5
Unteres Rheintal	2,6	2,6	2,6	2,4	2,6	2,4	3,0	2,5	2,1	2,5	2,2
Breisgau und Kaiserstuhl	2,3	2,3	2,3	2,7	2,3	2,2	2,7	2,4	2,2	2,4	2,5
Konstanz mit Insel Reichenau	2,4	2,5	2,4	2,5	2,2	2,2	2,7	2,6	2,2	2,2	.
Oberes Gäugebiet	2,7	2,7	2,7	2,9	2,7	2,7	2,9	2,7	2,6	2,6	-
Nördl.Oberrhein- und Oberes Gäugebiet	2,3	2,6	2,7	2,9	2,6	2,2	2,8	3,0	1,9	2,7	2,5

Winterfeuchtigkeit im Boden; Niederschläge und Temperaturverlauf
im Berichtszeitraum Ende März bis Ende April 1959

Gebiet	Von 100 Gemüseberichterstattem meldeten Berichterstatte								
	die Winterfeuchtigkeit im Boden als			die Niederschläge als			den Temperaturverlauf als		
	zu gering	aus- reichend	zu groß	zu gering	aus- reichend	zu hoch	zu warm	normal	zu kalt
Nordwürttemberg	16	84	-	24	76	-	65	31	4
Nordbaden	24	76	-	22	78	-	37	61	2
Südbaden	8	92	-	18	82	-	39	53	8
Südwestfalen - Hohenzollern	12	88	-	32	68	-	53	38	9
Baden - Württemberg	16	84	-	24	76	-	52	42	6